

# Jahresprogramm 2017

So. 8.1.



Jahresauftakt-Wanderung:  
Von Gaildorf nach Ottendorf

(ca. 3 Std., 12 km)

Ingeborg Niebel & Gerlinde Noack

*Wir starten auf dem Hallengelände und laufen am Friedhof vorbei den Fußweg zur Panoramastraße hoch. Am Rand der Siedlung geht es auf einem Wiesenweg und kurz entlang der Landesstraße bergauf zum Steigenhaus. Dort treffen wir auf den Weg Blauer Strich, dem wir bis kurz vor Erreichen der Kohlenstraße folgen.*

*Wir halten uns weiter geradeaus, bis es nach links abwärts zum Spielplatz bei Eutendorf geht. Teils weglos queren wir am Waldrand entlang zum Weiler Adelbach und wandern entlang des Adelbachs nach Ottendorf, wo die Abschlusseinkehr im Weilerstüble geplant ist.*

Mi. 11.1.



„Sportliche Genusswanderer“  
Monatswanderung

Hans-Georg Kuhn & Reimar Grambow

Mi. 8.2.



„Sportliche Genusswanderer“  
Monatswanderung

Hans-Georg Kuhn & Reimar Grambow

So. 19.2. Mainhardter Wald-Wanderung



(ca. 3½ Std., 14 km) Gerlinde Noack

*Wir beginnen unsere Tour auf dem Wanderparkplatz westlich von Grab. Der Ortsname leitet sich vom Limes(graben) ab, der mitten durch den Ort führte. Rekonstruktionen des Limes sowie eines Wachturms befinden sich südlich von Grab auf dem sogenannten Heidenbuckel. Wir aber folgen dem Limes in entgegengesetzter Richtung und können am Waldrand nördlich des Ortes den Verlauf des Grabens noch gut erkennen.*

*Dann wenden wir uns nach Westen und gehen vorbei am Schöntalhöfle Richtung Großerlach. Am Wendepunkt unserer Tour, dem Aussichtspunkt Schanze, hat man bei gutem Wetter wunderschöne Aussichten in alle Himmelsrichtungen.*

*Der Rückweg führt meist nahe der Kammhöhe über Erlach, wo sich die Sozialeinrichtung Erlacher Höhe befindet. Sie wurde 1891 unter dem Namen Arbeiterkolonie Erlach vom damaligen Verein für Arbeiterkolonien in Württemberg e.V. (heute: Verein für soziale Heimstätten in Baden-Württemberg e.V.) gegründet. Vorbei am Sendeturm sowie dem Ort Hohenbrach geht es zurück zum Wanderparkplatz.*

Sa. 25.2. Mitgliederversammlung mit Neuwahlen  
im Kerner-Saal der Limpurg-Halle, Gaildorf

So. 5.3. Welzheimer-Murrhardter Wald-Wanderung  
Vom Wieslauftal ins Murrtal



(ca. 4½ Std., 16 km) Joachim Windmüller

*Wanderung durch die Wieslaufschlucht bis Steinbach und weiter durchs Strümpfelbachtal zur Nonnenmühle, weiter zum Ebnisee, dort kleine Mittagsrast. Danach führt uns der Weg durch die Gallengrotte zum Weidenhof und über die Mettelberger Sägmühle nach Fornsbach zum Bahnhof.*

Mi. 8.3. „Sportliche Genusswanderer“  
Monatswanderung



Hans-Georg Kuhn & Reimar Grambow

So. 2.4. 21. Sportliche Weitwanderung:  
Vom Reußenstein zum Hohenneuffen



(ca. 7½ Std., 29 km)

Dieter Brust & Michael Burkhardt

*Ausgangspunkt unserer Fortsetzung der letztjährigen Weitwandertour auf dem Albnordrandweg (HW 1) ist der Reußenstein. Bis zum Hohenneuffen sind zahlreiche Burgen und Ruinen unsere Begleiter. Der Heimenstein, das erste Etappenziel, ein mächtiger Oberjura-Schwammstotzen, bietet eine schöne Sicht ins Neidlinger Tal und auf die Ruine Reußenstein. Von der ehemaligen Burg sind nur noch der flache Graben und geringe Mauerreste erhalten.*

*Vom Breitenstein aus ist die Aussicht ebenfalls großartig. Eduard Mörike, der den Auchtert und*

*den Breitenstein von Ochsenwang aus oft besuchte, war im gleichnamigen Ort 1832/33 als Pfarrverweser tätig. Am Spitzigen Fels vorbei erreichen wir die Ruine Rauber, der im 16. Jahrhundert entstandenen Unteren Diepoldsburg. Nach steilem Abstieg zum Sattelbogen führt uns der HW 1 am Gelben Felsen vorbei zur Burg Teck.*

*1941 erwarb sie der SAV und baute die Burg 1955 zum Wanderheim aus. Ursprünglich wurde diese wahrscheinlich zwischen 1135 und 1150 von den Herzögen von Zähringen erbaut. Ab 1188 nannte sich ein Spross des Geschlechts Herzog von Teck und die Burg wurde ständiger Wohnsitz der Teckherzöge.*

*Fast 400 Höhenmeter Abstieg bringen uns zum tiefsten Punkt der Tour nach Owen. Der Weg führt nun steil hinauf zur Bassgeige, die ihren Namen der Form dieser Berghalbinsel verdankt, und zum Brucker Fels, der uns einen Blick auf die zurückgelegte Strecke ermöglicht. Die Burg Hohenneuffen als unser Tagesziel ist heute die mächtigste Burgruine der Schwäbischen Alb. Sie war über 200 Jahre Mittelpunkt der Herrschaft Neuffen und nachweisbar seit 1198 im Besitz der Edelfreien von Neuffen.*

Mi. 12.4. „Sportliche Genusswanderer“  
Monatswanderung



Hans-Georg Kuhn & Reimar Grambow

Mo. 17.4. Traditionswanderung am Ostermontag:



Vom Kochertal nach Kohlwald

(ca. 2½ Std., 10 km)

Alfred Schüle & Gabriele Greilich

*Wir starten unterhalb des Freibades und gehen zunächst Richtung Kieselberg. Dann biegen wir rechts ab und laufen einen schönen Wanderweg an der Hangkante entlang, oberhalb von Bröckingen vorbei, stetig leicht bergauf, Gemarkung Eichelberg. Oben angekommen haben wir einen wunderschönen Blick auf Sulzbach. Dann geht es abwärts zur „Wasserwelt“ Sulzbach.*

*Die Gemeinde Sulzbach-Laufen bezieht ihr Wasser aus 13 eigenen Quellen. Das Wasser wird in speziellen Filtern ohne Chemie im eigenen Wasserwerk aufbereitet und an die Haushalte geliefert. Dies ist im Landkreis einmalig, da von der Quelle zum Verbraucher lückenlos der Weg und Wert des Lebelementes Wasser aufgezeigt werden kann. Dieses Thema wird in den Wasserwelten erklärt.*

*Anschließend geht es wieder aufwärts über die Kropfklinge zum Steigenhaus, dann weiter über das Jägerhaus und weite Felder bis zum „Waldhorn“.*

Sa. 22.- Wanderwochenende auf dem Burgensteig:

Mo. 24.4. Von Heidelberg nach Hemsbach



Gerlinde Noack & Johannes Burkhardt

*Der „Burgensteig Bergstraße“ führt oberhalb der Bergstraße von Heidelberg nach Darmstadt. Auf der ca. 120 km langen Strecke gibt es über 30 Burgen, Schlösser oder Kultstätten zu entdecken. Die teils schmalen und urigen Wege queren Bäche, Wiesen, Wälder und Weinberge. Immer wieder bieten sich weite Ausblicke in die Rheinebene und in den Odenwald. Der Burgensteig ist mit insgesamt fast 4.000 m Aufstiegen als sportlich einzustufen und wurde im Dezember 2014 vom Deutschen Wanderverband als Qualitäts-Wanderweg eingestuft, nachdem er im Hinblick auf die Zertifizierung teilweise neu angelegt worden war.*

*Der Namensgeber, die Bergstraße, ist ein auf die Römerzeit zurückgehender Handelsweg, der wegen der damals für einen Straßenbau zu feuchten Rheinebene durch die Berge, also durch die Westabhänge des Odenwalds geführt wurde.*

*Im ersten Teil unserer Burgensteig-Tour erwandern wir den badischen Anteil. Neben den Burgen und Ruinen am Wegesrand sind auch die Städte Schriesheim, Weinheim und Hemsbach mit ihren malerischen Fachwerkgassen und ihren Sakralbauten sehenswert. In Weinheim locken auch der berühmte Exotenwald und der Schlosspark mit ihren Beständen an außereuropäischen Bäumen.*

Mi. 10.5. „Sportliche Genusswanderer“

Monatswanderung

Hans-Georg Kuhn & Reimar Grambow



So. 14.5. Tag des Wanderns



*Am Tag der Gründung des deutschen Wanderverbandes findet bundesweit der Tag des Wanderns statt. Der Hohenloher Gau lädt zusammen mit Hohenlohe + Schwäbisch Hall Tourismus e.V. zu einer Sternwanderung auf dem Kocher-Jagst-Trail ein. Ziel ist die alte Reichsstadt Schwäbisch Hall, die auf den Abschnitten Kocher- und Bühlersteig angewandert werden kann. Nach Möglichkeit wird der gemeinsame Abschluss gemütlich im Freien stattfinden.*

Mi. 17.5. Tagesausflug der Seniorengruppe  
ins Fränkische Seenland



Volker Merz

*Der Große Brombachsee ist ein Stausee im Süden Mittelfrankens und bildet zusammen mit seinen beiden Vorsperren Kleiner Brombachsee und Igelsbachsee den Brombachsee. Im Jahr 2000 eingeweiht, ist er der größte Stausee des Fränkischen Seenlands und größtes Stillgewässer Frankens. Der See gehört sowohl von der Fläche als auch vom Speichervolumen zu den größten Talsperren Deutschlands. Er dient neben dem Hochwasserschutz im Altmühltal vor allem der Wasserregulierung für das regenarme Nordbayern. Dazu kann der See über die kontinentale Wasserscheide hinweg aus der Altmühl*

*über den Altmühlsee bis zum Stauziel von 410,5 m befüllt werden.*

*Außer wasserwirtschaftlichen Zwecken dient der See auch der Freizeit und Erholung. Einmalig in seiner Architektur und Konstruktion ist ein Schiffsneubau der Lux-Werft aus Mondorf am Rhein für den Großen Brombachsee: Ein 750 Passagiere fassender Trimaran mit 3 großzügig angelegten Decks, verglasten Salons sowie Gesellschafts- und Tagungsräumen. Das Drei-Rumpf-Schiff verfügt über eine Freitreppe und eine weitläufige Galerie. Die Länge dieses innovativen Trimarans beträgt 46 m und die Breite 19 m, bei einer Höhe von 13,20 m und einem Tiefgang von 1,40 m.*

*Diesen Trimaran benutzen wir zu einer Rundfahrt mit Mittagessen nach fränkischer Art. Anschließend genießen wir den Panoramablick vom Ramsberger Berg.*

Sa. 20.5. „Die Balkone des Linzgaus“  
Linzgaumarsch von Markdorf nach Salem  
(ca. 8 Std., 36 km)



Klaus Weber & Johannes Burkhardt

*Als Linzgau wird das eiszeitlich überprägte nördliche Hinterland des Bodensees zwischen Überlingen und Ravensburg bezeichnet. Die tiefer gelegenen Teile sind durch das Bodenseeklima begünstigt und daher Obst- und Weinanbaugebiete. Der schon Mittelgebirgsklima aufweisende obere Linzgau reicht im Norden bis Pfullendorf und ist durch eine steile Geländestufe vom Bo-*

denseeraum abgesetzt. Am Höchsten erreicht er 833 m ü. NN.

Unsere Wanderung führt zu den schönsten Aussichtsbalkonen des Linzgaus; je nach Wetterbedingungen bieten sich einzigartige Ausblicke zum See und bis zu den Viertausendern der Berner Alpen. Wir starten in Markdorf, das mit der Bezeichnung „Perle des Linzgaus“ wirbt und als ehemalige Sommerresidenz der Konstanzer Fürstbischöfe bemerkenswerte mittelalterliche Bausubstanz aufweist. Über den Gehrenberg gelangen wir in das tief eingeschnittene Deggenhauser Tal und nach einem Wiederaufstieg von über 300 Höhenmetern zur Hochfläche von Heiligenberg.

Das gewaltige Schloss der Fürstenberger Fürsten thront weithin sichtbar an der Hangkante und beherbergt mit dem Rittersaal einen der prächtigsten Festsäle der deutschen Spätrenaissance. Über die Burgstelle Altheiligenberg und Frickingen wandern wir zum Schloss Salem mit seinem beeindruckenden Klosterensemble.

Mi. 14.6. „Sportliche Genusswanderer“  
Monatswanderung



Hans-Georg Kuhn & Reimar Grambow

Do. 15.-  
So. 18.6. Wanderfahrt in den mittleren Schwarzwald  
„Auf dem Westweg und im Kinzigtal“



Wolfgang Bauer & Dieter Brust

Als erster Fernwanderweg Deutschlands im Jahr 1900 durch den Badischen Schwarzwaldverein erschlossen, führt der Westweg heute als populäre Nord-Süd-Achse mit dem Prädikat „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ auf ca. 285 km und über mehr als 9.000 Höhenmeter durch die schönsten Landschaften des Schwarzwaldes. Wir erwandern den Teilabschnitt zwischen Hausach und Titisee.

Die ersten 550 Höhenmeter im steilen Aufstieg ab Hausen umgehen wir, indem wir unsere Tour auf 650 m Höhe beim „Büchereck“ beginnen. Über den Karlstein, der bis 1810 der höchste Berg Württembergs war, erreichen wir unser Tagesziel auf 982 m, die Wilhelmshöhe.

Am 2. Tag führt unsere Wanderung über die sanft gewellten Bergkämme des mittleren Schwarzwaldes auf meist über 1000 m von der Wilhelmshöhe zur Kalten Herberge. Geringe Höhenunterschiede führen durch die abwechslungsreiche Landschaft mit Hochmooren, Wald und Wiesen. Der Westweg steigt nun kontinuierlich an bis zur Weißtannenhöhe auf 1180 m. Von dort führt der Abstieg über 6 km zu unserem diesjährigen Endziel auf dem Westweg, dem Titisee.

Am letzten Tag fahren wir über Schiltach, wo eine Stadtführung vorgesehen ist, und Alpirsbach nach Loßburg zu einer kleinen Rundwanderung zur „Großvatertanne“. Sie ist die „nachweislich

mächtigste Tanne des Schwarzwalds, ca. 300 Jahre alt, 47 Meter hoch, mit einer Holzmasse von ca. 46,5 Festmetern. Der Stammdurchmesser in Brusthöhe beträgt 1,55 m.

Eine gemütliche Abschlusseinkehr wird unsere Wanderfahrt abschließen.

#### So. 25.6. Hauptversammlung in Plochingen

Am Gründungsort des Schwäbischen Albvereins findet in diesem Jahr die alljährliche Hauptversammlung ohne das 2tägige Landesfest statt. 1888 wurde im Plochinger Gasthaus Waldhorn der größte europäische Wanderverein gegründet.

#### So. 25.6. Familienradtour



(ca. 60 km) Gabi Greilich & Gerlinde Noack

Die Strecke führt von Gaildorf über Unterrot, Mittelrot, Rauhenzainbach, dann rechts ab durch den Wald nach Eichenkirnberg. Weiter nach Horlachen, Brandhofer Sägmühle, Menzlesmühle, Aichstrutsee, Ebnisee, Kaisersbach, Kirchenkirnberg, durchs Täle nach Fichtenberg und zurück nach Gaildorf.

#### So. 2.7. Frühwanderung auf dem Rems-Weg:

Von Schwäbisch Gmünd nach Lorch

(ca. 4½ Std., 16 km)

Michael & Johannes Burkhardt

Die aussichtsreiche Wanderung von Schwäbisch Gmünd nach Lorch folgt weitgehend dem Remstal-Höhenweg, der in Konkurrenz zum

vom Schwäbischen Albverein betreuten Rems-Weg vom Tourismusverein Remstal-Route initiiert wurde.

Zu Beginn bietet sich vom Straßdorfer Berg ein schöner Blick auf die Gmünder Altstadt, danach tauchen wir im Bereich des Kohortenkastells Schirenhof in die römische Geschichte Gmünds ein. Das um 150 n. Chr. errichtete Kastell ist oberirdisch nicht sichtbar, das westlich gelegene Kastellbad jedoch wurde ausgegraben und konserviert. Unsere Route führt nun weiter durch stille Waldgebiete, wobei mehrere von Süden ins Remstal mündende Kerbtäler gequert werden. Der Aufstieg nach Oberkirneck wird mit einem schönen Blick auf den Hohenstaufen belohnt.

Nach steilem Abstieg zum Muckensee genießen wir von der im Rahmen des Straßenneubaus der B 297 errichteten Plattform oberhalb Lorchs die Aussicht auf Kloster und Stadt.

#### Mi. 12.7. „Sportliche Genusswanderer“ Monatswanderung



Hans-Georg Kuhn & Reimar Grambow

#### Sa. 22.7. Abendwanderung: Östlich von Gaildorf



(ca. 3 Std., 12 km) Ingeborg Niebel

Als aussichtsreiche Rundtour durch Wiesen und Wälder östlich von Gaildorf wandern wir am Rand des Motocross-Geländes hinauf zum Steigenhaus. Oberhalb der Schweizerhalde geht es weiter zu dem kleinen Weiler Eisbach. Wir

*durchwandern die Krämersreute bis wir auf den Wanderweg „Rotes Kreuz“ stoßen, der uns nach Münster führt. Auf dem „Kocherwege“ kommen wir zurück nach Gaildorf.*

So. 23.7. Radwanderung zum Virngrund und zurück



(ca. 75 km) Ottmar Schramm

*Das Tagesziel der Radwanderung liegt im Randgebiet der Ellwanger Berge im Übergang zum Virngrund. Orrotsee, Fischbachsee und Kressbachsee sind Teile der Ellwanger Seenplatte, die durch den Bau zahlreicher Hochwasserrückhalte-Stauseen an der oberen Jagst und ihren Seitenbächen entstanden ist. Über den Burgberg geht es wieder nach Gaildorf zurück.*

Mi. 26.- 117. Deutscher Wandertag in

Mo. 31.7. Eisenach, Thüringen

*Die Wandertage werden in diesem Jahr unter dem Motto „Wandern auf Luthers Spuren“ vom Rennsteigverein ausgerichtet. Sie stehen ganz im Zeichen des Lutherjahres, als der Reformator Martin Luther 1417 in Wittenberg seine 95 Thesen anschlug. In der oberhalb von Eisenach liegenden Wartburg war Luther fast ein Jahr in Schutzhaft.*

So. 6.8. Ostalb-Wanderung:

Rund um den Brauenberg

(ca. 3½ Std., 11 km)

Gerlinde und Michael Burkhardt

*Unsere diesjährige Vormittagstour auf der Schwäbischen Alb führt uns um den Brauen-*

*berg. Vom Parkplatz aus, der oberhalb des Wilhelmsstollens liegt, führt uns der AV-Weg im Halbrund Richtung Oberalfingen, wo wir auf den vom Talgrund kommenden HW 4 stoßen. Durch die Waldgebiete des Kieselberges und Maienberges erreichen wir nach einem Anstieg die Schafhalde. Vom Naturfreundehaus Brauenberg gelangen wir über das Brauenbäumle zum Ausgangspunkt zurück. Auf der Heimfahrt fahren wir am Tiefen Stollen vorbei, dem einstigen Hauptstaatsbergwerk Württembergs. Der Bergbau auf der Ostalb ist seit 1365 nachgewiesen. Der Niedergang des schwäbischen Eisenbergbaus begann 1871, als das Elsass und Lothringen zu Deutschland kamen und das Erz dort kostengünstig zu den Kohlevorkommen an Saar und Ruhr verschifft werden konnte.*

Mi. 9.8.



„Sportliche Genusswanderer“  
Monatswanderung

Hans-Georg Kuhn & Reimar Grambow

So. 27.8.



8. „Abenteuertour“ rund um Eutendorf

(ca. 3 Std., 10 km) Carola und Peter Kronmüller  
*Ein weiteres Mal wollen wir die Gegend rund um Eutendorf abseits ausgetretener Wege erkunden.*

Sa. 2.9.



23. Sportliche Wanderung  
im Heilbronner Gau

*Die von den drei Nordgauen gemeinsam veranstaltete sportliche Wanderung hat inzwischen*

*Tradition. Die 23. Veranstaltung findet im Heilbronner Gau statt.*

Mi. 13.9. „Sportliche Genusswanderer“



Monatswanderung

Hans-Georg Kuhn & Reimar Grambow

So. 17.9. Zum 11. Mal: „Abenteuer Klinge“



Rund um Sulzbach

(ca. 3 Std. 9 km) Dieter und Susanne Hähnle

*Die diesjährige Klingentour führt uns von Müns-ter zunächst zum Bröckinger Bach. In dessen Klinge gelangen wir hinauf bis zum Kieselberg. Wie immer wechseln sich steile, weglose Ab-schnitte im rutschigen Gelände des Keupers mit Forstwegen ab, die Gelegenheit zum „Durch-schnaufen“ bieten.*

*In einer Seitenklinge geht es dann abwärts zur Eisbachhütte. Danach lenkt uns der Eisbach zur Abschlusseinkehr nach Sulzbach/ Kocher.*

Sa. 30.9.- „Zwischen Feldberg und Belchen“

Di. 3.10. Wanderfahrt ins große Wiesental



Ingeborg Böttcher, Klaus Weber & Johannes Burkhardt



*Das Flüsschen „Wiese“ entspringt auf 1218 m Höhe unterhalb des Feldbergs (1493 m) und mündet bei Basel (244 m) in den Rhein. Auf 57 km Länge hat es sich tief in den Schwarzwald eingegraben und formte über Jahrmillionen das heutige „Große Wiesental“.*

*Unterhalb von Schopfheim vereinigt sich die „Große Wiese“ mit ihrem größten Nebenfluss, der „Kleinen Wiese“, die aus zwei am Südhang des Belchen (1414 m) sprudelnden Quellen gespeist wird.*

*Auf ihrem Weg zum Rhein fließt die Wiese durch weit über die Region hinaus bekannte Orte, wie z.B. Todtnau, berühmt durch seinen gleichnamigen Wasserfall, der mit einer Fallhöhe von 97 m einer der höchsten in Deutschland ist, oder Schönau, die Geburtsstadt unseres Fußball-Bundestrainers Joachim Löw. Die Kreisstadt Lörrach ist mit rund 48000 Einwohnern kurz vor der Mündung die größte Stadt des Tales, Schopfheim die älteste, urkundlich erstmals erwähnt im Jahr 807.*

*Auf unserer diesjährigen Wanderfahrt wollen wir wie gewohnt in zwei Gruppen die höchsten Erhebungen des Schwarzwaldes erwandern, neben Feldberg und Belchen je nach Witterung auch noch den dritten „1400er“, das Herzogenhorn (1415 m). Diese drei Berge sind die höchsten Mittelgebirgserhebungen Deutschlands und bieten bei schönem Wetter eine grandiose Fernsicht bis weit in die Alpen, das Oberrheintal und die Vogesen. Aber auch den auf 1100 m Höhe gelegenen Feldsee oder die Todtnauer Wasserfälle wollen wir in unsere Wanderungen integrieren. Da die Straßen bis in hohe Regionen führen und Seilbahnen vorhanden sind, können die Gipfeltouren für beide Gruppen angeboten werden.*

Mi. 11.10. „Sportliche Genusswanderer“



Monatswanderung

Hans-Georg Kuhn & Reimar Grambow

Sa. 14.10. „Rund um Markgröningen“



Tageswanderung im Strohgäu

(ca. 5 Std., 20 km, bzw. ca. 3½ Std., 12 km)

Gerlinde Noack & Johannes Burkhardt



*Die Gautagesfahrt führt in den nordöstlichen Teil des Strohgäu, der durch die Täler von Gloms, Enz und Neckar eingerahmt wird. Der Name weist auf die für den Getreideanbau besonders geeigneten lössbedeckten Hochflächen hin.*

*Wir starten unsere Wanderung am Fuß des Hohenasperg, ein durch Reliefumkehr entstandener Zeugenberg des umliegenden Keuperberglands. Er wurde ab 1535 zu einer württembergischen Landesfestung ausgebaut und hat als Staatgefängnis für unliebsame Gegner der Landesherren Berühmtheit erlangt. Auch der in Gaildorf geborene Theobald Kerner verbrachte dort 1850/51 wegen „Aufrufs zum Hochverrat“ sechs Monate, bevor er auf Betreiben seines Vaters Justinus Kerner vorzeitig entlassen wurde. Heute dient die imposante Anlage immer noch als Justizvollzugskrankenhaus.*

*Die Tour führt in einem großen Bogen entlang der tief in den Muschelkalk eingeschnittenen Täler von Leudelsbach, Enz und Gloms nach Markgröningen. Große Teile der Strecke führen durch Landschaftsschutzgebiet. Unser Wander-*

*ziel, ehemals Reichs- und später württembergische Residenzstadt, bietet rund um das monumentale Fachwerk-Rathaus ein eindrucksvolles spätmittelalterliches Stadtensemble. Der Name geht zurück auf den Bartholomäusmarkt und auf Gröningen, die Bezeichnung für die ehemalige Reichsburg und das gleichnamige Grafengeschlecht. Der bekannte „Schäferlauf“, heute eine alljährlich Ende August stattfindende Großveranstaltung, geht auf diesen Markt zurück.*

Mi. 18.10. Besenausfahrt der Seniorengruppe nach Beilstein



Volker Merz

*Beilstein ist eine charmante Stadt mit rund 6.100 Einwohnern, die am oberen Ende des Bottwartals und am Fuße der Löwensteiner Berge liegt. Die Stadtansicht mit Burg und Schloss sowie die Weinberge und noch zahlreich erhaltenes Fachwerk sind prägend für das Erscheinungsbild. Die Weinstube „Zur Bütte“ der Familie Krohmer in Beilstein ist nach einer kleinen Wanderung rund um den Freudenberg das Ziel.*

So. 22.10. Frickenhofer Berge-Wanderung  
Vom Waldhaus nach Frickenhofen



(ca. 4 Std., 16 km) Hans-Georg Kuhn

*Relativ schnell erreichen wir auf unserer Tour den Hagberg, der mit 585 m die zweithöchste Erhebung des Schwäbisch-Fränkischen Waldes ist und seine Umgebung weithin sichtbar überragt. Nach der schönen Aussicht geht es weiter zur Menzlesmühle, die aus dem 14. Jahrhundert*

stammt und bis 1700 Cronmühle genannt wurde. Das nahe gelegene Cronhütte weist auf eine Glashütte. Manche Historiker vermuten, dass gegen 1000 die erste Blütezeit der Glasmacher in dem schwäbisch-fränkischen Waldgebiet gewesen ist.

Über Oppenland führt uns der AV-Weg nach Gschwend, das 1374 von den Schenken von Limpurg gegründet wurde. Namen und Wappen deuten auf Waldrodung hin. Der Marktplatz liegt nahe der Ost-West verbindenden alten Cannstatter Straße aus dem Mittelalter und der Nord-Süd kreuzenden alten Salzstraße aus Hall. Die Abschlusseinkehr findet im 565 m hoch gelegenen Frickenhofen statt.

Sa. 4.11. **Nachtwanderung:**  
Von Gaildorf nach Ottendorf



(ca. 2½ Std., 10 km)

Wolfgang Bauer & Dieter Brust

*Wir wandern von Gaildorf über den Kirgelsattel zunächst Richtung Lehberg. Über Kleinaltdorf geht es im Schein des Vollmonds über Kleinaltdorf auf der linken Seite des Kochertals vorbei an den Hängen von Lehberg und Haftelwald zur Abschlusseinkehr im „Weilerstüble“.*

Mi. 8.11. **„Sportliche Genusswanderer“**  
Monatswanderung



Hans-Georg Kuhn & Reimar Grambow

So. 26.11. **Von Gaildorf nach Unterrot**



(ca. 2½ Std., 10 km)

Johannes Burkhardt

*Auf wenig bekannten Wegen, gewürzt mit wenigen weglosen Passagen wandern wir von Gaildorf nach Unterrot.*

Mi. 13.12. **Jahresfeier der Seniorengruppe**  
in Fichtenberg

Mi. 13.12. **„Sportliche Genusswanderer“**  
Monatswanderung



Hans-Georg Kuhn & Reimar Grambow

So. 7.1. **Jahresauftaktwanderung 2018**  
2018

**Wandertreffpunkt: Hallengelände**